Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 7 (1929)
Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Die beiden grössten und bedeutendsten alpinen Kunstzeitschriften Deutschlands, die « **Deutsche Alpenzeitung** » und der « **Alpenfreund** », die beide schon seit geraumer Zeit in den Händen des führenden Fachverlages, Bergverlag Rudolf Rother, München 19, lagen und unter einheitlicher Schriftleitung standen, sind ab Heft 1/1929 zusammengelegt worden. Die « Deutsche Alpenzeitung » ist übrigens die einzige noch aus der Vorkriegszeit bestehende Zeitschrift dieser Richtung und baut auf besten Ueberlieferungen in die Zukunft. Alle Sachgebiete zu vereinigen und dabei doch die Grundrichtung, die Förderung der Hochtouristik und Erziehung zum wahren Bergsteiger nie ausser acht zu lassen, gelingt ihr in immer neuer und überraschend guter Weise. Sie beginnt den 24. Jahrgang mit einem besonders schön ausgestatteten Hefte. Der Vorzug dieser deutschen alpinen Kunstzeitschrift liegt darin, dass sie sich nicht einseitig an den « Gipfelstürmer » wendet, sondern einfach das Bergblatt des Gebildeten ist. Wissenschaft, Kunst, Wandern, Skilauf, Hochtouristik, Technik, Ausrüstung, Naturschutz, alle modernen Fragen dieser Bewegungen. Aus dem Inhalt: Winterfrische, von A. v. Stockern; Die Ermittlung der Fernsicht, von W. A. Rietmann; Jugend und Wandern, von Hans Fischer; Im Kampf ums Dasein, von Raimund Berndl; Rund um die Oberwaldner Hütte, von E. Friedl; Neuzeitliche Hüttenversorgung, von Botho v. Römer; Im Nebel auf die Weissfluh, von Fritz Kissenberth. *L.*

« **Der Winter** », Zeitschrift für Wintersport, 22. Jahrg. (Bergverlag Rother, München 19). Nr. 7 ist wieder ein besonders abwechslungsreiches und schönes Heft dieser einzigartigen Wintersportzeitschrift. Beherzigenswert die Worte Oertels über die von ihm seinerzeit erfundene Lawinenschnur, doppelt beachtenswert, neuartig die Anregungen für unbewusstes Zwecklernen (rhythmischer Skilauf) statt ausgeklügelter Definitionen, die jede Freiheit hemmen. Und vieles andere — das ganze Heft ist glänzend in Text und Bild und ein lustiges Skialphabet ist auch darin. *L.*

Der « **Kleine Hoek** » — so nennt man allgemein das illustrierte, handliche Skilehrbüchlein von Henry Hoek, Wie lerne ich Skilaufen? (Bergverlag Rudolf Rother, München) — ist wieder in seiner 69. bis 73. Auflage erschienen, was beweist, dass dies Werkchen zu einem beliebten Hand- und Taschenbuch des Skijüngers geworden ist. In seiner Bearbeitung von Carl J. Luther, in den vorliegenden neuen Auflagen überdies von beiden Verfassern neuerdings durchgesehen, ist es ein Standardbuch des Skiläufers, Lehrers wie Schülers. Es will in möglichst kurzer und klarer Weise die einzelnen Bewegungen und Uebungen erklären. *L.*

Wie und bei welchem Schnee man alle Skiwachsarten, die es gibt, also auch diejenigen Tuben und Büchsen, die man gerade im Rucksack hat, anwendet, ist in einer übersichtlichen Tabelle von Carl J. Luther zusammengestellt worden; hier ist für die vorkommenden *Schneearten* das brauchbare Wachs genannt, auch wie es benützt werden soll, sowie in Schlagworten eine allgemeine Einführung in die Grundlagen jeder *Wachstechnik* gegeben. Die Tabelle, auf 6 Kartonblättern in Büchelform gedruckt, ist handlich. Sie ist unter dem Titel « Wachsmerkblatt » beim Bergverlag Rudolf Rother, München 19, zum Preise von 40 Pfg. erhältlich. *L.*

Clubmitglieder! Berücksichtigt nach Möglichkeit die Inserenten unseres Sektionsorgans!

Druck und Verlag: Buchdruckerei E. Flück & Cie., vorm. G. Iseli, Ryffligässchen 6, Bern.